

Kunsthändler, Der. Fachblatt für die Interessen des gesamten Kunsthandels und verwandter Berufszweige. 1915, Nr. 8. Lübeck, Verlag des »Kunsthändlers«. Aus dem Inhalt: Guenther Koch: Vom Kunstmarkt vor, in und nach dem Kriege. — Fritz Hansen: Der Unterschied zwischen Übertragung des Urheberrechts und des Verlagsrechts bei aktuellen Bildern. — Adalbert Roeper: Gustav Eilers und sein graphisches Werk.

Lehmanns Verlag, J. F., München. — Zum fünfundsundzwanzigjährigen Gründungstag von J. F. L. S. B., M. 1. Sept. 1890—1915. Ein Gedenkblatt für Freunde und Mitarbeiter von J. F. Lehmann. Als Handschrift gedruckt. Gr. 8°. 36 S.

Library Journal, The. Music Number. August 1915. Published by the R. R. Bowker Co. in New York, 241 W. 37th St. Aus dem Inhalt: Symposium on Music in Libraries. Contributed by various Libraries in the United States. — R. R. Bowker: Music Selection for Public Libraries. — Dr. Otto Kinkeldey: American Music Catalogs.

Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Jarnde in Leipzig. Nr. 18, 28. August 1915. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: Erich Holm: Ibsenkrise? I. — Erzählungen aus dem Weltkrieg. V.

Schmidt (Richard Carl), Hauptmann der Res. des J.-R. Markgraf Karl: Mit meiner Feldkompanie bis an die Marne. Mit dem achten Reservekorps durch Luxemburg, Belgien, bei Sedan über die Maas bis an die Marne. 8°. 137 S. u. Inserate. Berlin, G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung. Preis A 1.— ord.

(Der Verfasser ist Inhaber der Berliner Verlagsfirmen: Richard Carl Schmidt & Co. und G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.)

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Arbeitsnachweis und Inserat. Von R. B. Zeitungs-Verlag Nr. 35, 27. Aug. 1915. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17. Diktieren, Über das. Die Organisation 1915, Nr. 16. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Ebner, A.: Die Presse unter der vollziehenden Gewalt des Militärbefehlshabers. 1. Teil: Zeitungs-Verlag Nr. 35, 27. Aug. 1915. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.

Imberg, Dr. jur. Kurt Ed.: Kriegsliteratur. III. Indien u. Ägypten. Die Grenzboten Nr. 34, 25. Aug. 1915. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

Kartei, Die. Die Verwendung der K. in der Kassenabteilung. 1. Teil. Die Organisation 1915, Nr. 16. Charlottenburg, Hans Th. Hoffmann.

Organisation, Die, des Auslandsgeschäfts während des Krieges. Die Organisation 1915, Nr. 16. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Personalüberwachung, Die, im zeitgemäss organisierten Geschäftsbetrieb. Einrichtung und Führung einer Personal-Registrierung. Die Organisation 1915, Nr. 16. Charlottenburg, Hans Th. Hoffmann.

Antiquariats-Kataloge.

Bergegrens, Sven, Antikvariat, Stockholm, 27 Klarabergsgatan: Katalog Nr. 5: Naturvetenskap m. m. Topografi, resor, folklore m. m. Varia. Tillägg. 8°. 36 S. 782 Nrn.

Huthmacher, Franz Josef, Verlag und modernes Grossantiquariat in Bonn a. Rhein: Bücher-Verzeichnis über verschiedene Wissensgebiete, Juli 1915. 8°. 36 S.

Kleine Mitteilungen.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe! — Aermals ergeht an das gesamte deutsche Volk die Aufforderung: Schafft die Mittel herbei, deren das Vaterland zur weiteren Kriegsführung notwendig bedarf!

Seit mehr als Jahresfrist steht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl weit überlegen sind und sich seine Vernichtung zum Ziel gesetzt haben. Gewaltige Waffentaten unseres Heeres und unserer Flotte, großartige wirtschaftliche Leistungen kennzeichnen das abgelaufene Kriegsjahr und geben Gewähr für einen günstigen Ausgang des Weltkrieges, den in Deutschland niemand gewünscht hat, auf dessen Entfesselung aber die Politik unserer heutigen Gegner seit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt Schwebendes vor uns, noch gilt es, alles einzusehen, weil alles auf dem Spiele steht. Täglich und stündlich wagen unsere Brüder und Söhne draußen im Felde ihr Leben im Kampfe für das Vaterland. Jetzt sollen die Dahergebliebenen neue Geldmittel herbeischaffen, damit unsere Helden draußen mit den zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausgestattet werden können. Ehrensache ist es für jeden, dem Vaterlande in dieser großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Und

wer dem Rufe Folge leistet und die Kriegsanleihe zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, sondern wahrhaft zugleich sein eigenes Interesse, indem er Wertpapiere von hervorragender Sicherheit und glänzender Verzinsung erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet selbst und helft die Gleichgültigen aufrütteln! Auf jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach seinem besten Können und Vermögen dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Von den beiden ersten Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, daß sie gewonnene Schlachten bedeuten. Auch das Ergebnis der laut heutiger Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums zur Zeichnung aufgelegten dritten Kriegsanleihe muß sich wieder zu einem großen entscheidenden Siege gestalten!

Der Boykott japanischer Waren in China. — Wie der Petersburger »Njetsche« berichtet, nimmt der Boykott japanischer Waren in China einen erschreckenden Umfang an. In der Südmandschurei ging der japanische Handel im Juni d. J. allein um eine Million Yen zurück. Aus Soerabaya wird mitgeteilt, daß aus China Rundschreiben an alle chinesischen Händler ergangen sind, keine japanischen Waren mehr zu verkaufen. Seit einiger Zeit sei in den chinesischen Läden kein japanischer Artikel mehr zu erhalten, trotzdem große Mengen japanischer Waren auf Lager liegen müssen. Aus Einfuhrziffern geht hervor, daß Japan große Anstrengungen macht, den chinesischen Markt durch Ausfuhr nach Java zu ersetzen.

Türkische Sprachkurse am hamburgischen Kolonialinstitut. — Am hamburgischen Kolonialinstitut wird schon seit dem Jahre 1910 die türkische Sprache gelehrt. Außer den nur Hörern mit wissenschaftlichen Interessen zugänglichen Vorlesungen, die wie bisher auch im nächsten Semester stattfinden, sind, um den Deutschen, die in Zukunft in der Türkei tätig sein wollen, Gelegenheit zur Erlernung der osmanischen Sprache zu bieten, praktische Kurse mit Übungen im Türkischsprechen und Türkischschreiben, die von einem osmanischen Lektor geleitet werden, eingerichtet. Der erste Kurs beginnt am 15. September d. J. und wird das Wintersemester hindurch fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Oktober wird gleichzeitig mit den wissenschaftlichen Vorlesungen ein zweiter Kurs beginnen. Die Gebühr für den einzelnen Kurs, einschließlich der Sprech- und Schreibübungen (wöchentlich sechs Stunden unter Leitung des osmanischen Leiters), beträgt für das ganze Semester einschließlich Einschreibgebühr 15 M.

Personalnachrichten.

25jähriges Geschäftsjubiläum. — Am heutigen Tage kann Herr Julius Lehmann, Inhaber der Firma J. F. Lehmann's Verlag in München auf eine 25jährige verlegerische Selbstständigkeit zurückblicken. Aus kleinen Anfängen heraus und mit nur bescheidenen Mitteln ausgerüstet, hat er sein ursprünglich als Sortiment und Verlag gegründetes Unternehmen zu einer der angesehensten Firmen des deutschen Verlagsbuchhandels entwickelt. Anlässlich seines Ehrentages hat der Jubilar eine 36 Seiten umfassende Denkschrift herausgegeben, in der er versucht, sich und den Freunden seines Hauses Rechenschaft über seine Arbeit, sein Leben und Streben während dieses Zeitraums abzulegen. Vorangestellt ist ihr das Bekenntnis Nietzsche's: »Ich habe den Glauben, daß wir nicht geboren sind, um glücklich zu sein, sondern um unsere Pflicht zu tun, und wir wollen uns segnen, wenn wir wissen, wo unsere Pflicht ist«, ein Satz, der vielleicht heute tieferem Verständnis begegnet, als das noch vor dem Kriege der Fall war. Bei dem Jubilar stand er am Anfange seiner verlegerischen Tätigkeit, die dieser Bericht in großen Zügen widerspiegelt, und daß er wußte, wo seine Pflicht lag, mag nicht zum wenigsten Anlaß sein, daß ihn heute Stolz und Freude über die Entwicklung und den Ausbau seines Verlags erfüllen. Aber nicht nur der erfolgreiche Verleger tritt uns in diesem Rechenschaftsbericht entgegen: mehr noch fesselt das Bild des kerndeutschen, echten Mannes, der weiß, was er will, und mit Fähigkeit und Energie sein Ziel verfolgt. Ihm ist die Arbeit auf dem von ihm erwählten Gebiete nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zu größeren und tieferen Wirkungen auf seine Volksgenossen, die darauf abzielen, deutscher Arbeit und deutscher Kultur einen Platz auf dem Weltmarkte zu erobern. So steht der Jubilar in der ersten Reihe jener Verleger, die durch ihre Arbeit den Boden vorbereiten halfen, auf dem die Erfolge der deutschen Waffen in diesem Kriege erwachsen sind, und die zu sichern unsere nächste Aufgabe sein wird. Wo immer sich Ansätze zu neuen verheißungsvollen Bewegungen auf nationalem Gebiete bemerkbar machten, haben sie in Herrn Lehmann einen erfolgreichen und zielbewußten Bannerträger gefunden, dem dafür nicht nur der Dank des Buchhandels, sondern auch der aller Vaterlandsfreunde gebührt.